

Ausstellungsort. Gehört sie somit der zweiten Hälfte des Jahres an¹, so wird sie zu dem Pöhlde Weihnachtsaufenthalt des Königs zu stellen sein, von dem die Ann. Hildesheim. a. a. 1008 berichten².

Wie hier, so schliessen wir uns Stumpf auch hinsichtlich der Einreihung der nächsten Urkunde St. 1487 für Vicenza an. Sie giebt als Daten 1008 und a. regn. 6, gehört also der ersten Hälfte des Jahres 1008 an. In unserer ganzen Ueberlieferung — die auf ein verlorenes Copialbuch des Bisthums zurückzugehen scheint — ist die Indictionsziffer ausgefallen und sind Tages- und Ortsangabe verstümmelt. Der Ortsname lautet in einer Londoner Abschrift: 'Mulinissun'³; von zwei Vicentiner Copien des 17. und 18. Jh. bietet die ältere 'Mulinh . . . ' oder 'Mulinih . . . ', die jüngere 'Mulind . . un'. Die Beziehung auf Mühlhausen (Mulinhusun) kann also wohl als sicher gelten. Vom Tagesdatum ist nur 'X. kal.' erhalten; der Monatsname fehlt. Ein Aufenthalt in Mühlhausen ist auf der Reise von Pöhlde nach Würzburg⁴, wo der König am 7. Mai 1008 urkundet (St. 1488. 1489), bequem unterzubringen.

Nicht ganz so leicht ist es, diese letzteren Urkunden und die nächste St. 1490 (Or.), die am 11. Mai zu Tribur ausgestellt ist, mit der Angabe der Hildesheimer Annalen, dass der König Pfingsten (16. Mai) in Köln gefeiert habe, zu vereinigen, zumal Urkunden vom 18. und 19. Mai (St. 1491 — 1495) ihn wieder in Mainz sein lassen. Die Entfernung Würzburg-Tribur (in der Luftlinie c. 115 km.) kann in etwa 4 Tagen sehr wohl zurückgelegt sein, und von dort bis Mainz ist die Reise gering. Aber dass zwischen Tribur und Mainz eine Reise an den Niederrhein, von der

1) Hirschs Versuch, sie 'um ein paar Jahre zurückzurücken' (Jahrb. II, 207) ist gegenüber der Datierung unmöglich. Dass in ihr die Berufung des Landulf auf den Bischofsstuhl von Cremona als eine 'noviter' erfolgte erscheint, lässt eine andere Erklärung zu, als Hirsch und Pabst gemeint haben; vgl. in unserer Ausgabe die Vorbemerkung zu D. 84. 2) Mit Hirsch a. a. O. II, 206 anzunehmen, dass der Hildesheimer Annalist Weihnachten 1007 und 1008 verwechselt habe, wird man sich nicht entschliessen dürfen. 3) Nicht 'Mulinuissun', wie Stumpf angiebt. 4) Dazwischen liegt nach Ann. Hildesheim. 1008 ein Osteraufenthalt (28. März) zu Merseburg, für den wir kein anderes Zeugnis haben. Auch diese Angabe ist aber mit unserer Ansetzung vereinbar. Der König kann Mühlhausen auf dem Wege von Merseburg nach Würzburg berührt haben und in diesem Falle wäre 'X. kal. mai.' zu ergänzen. Aber in den Text wagen wir diese Ergänzung nicht einzusetzen. Denn, wenn auch die Angabe der Ann. Hildesh. an dieser Stelle zuverlässig ist, ist es nicht auszuschliessen, dass Heinrich von Pöhlde zunächst nach Mühlhausen und dann erst nach Merseburg gegangen ist.